Diskretion und Offenheit in Einklang bringen



Die Raumakustik ist in Bankfilialen kein Nice-to-have, sondern ein wesentlicher Erfolgsfaktor. In der Planungspraxis sollten akustische Anforderungen deshalb frühzeitig mitgedacht werden. Die Zusammenarbeit mit Akustikspezialisten kann dabei helfen.

Akustisch wirksame Glastrennwände schaffen Rückzug ohne Abschottung

Die Gestaltung von Bankfilialen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Klassische Schalterhallen weichen zunehmend offenen, kommunikativen Raumkonzepten mit flexiblen Beratungszonen und multifunktionalen Flächen. Transparenz, Kundennähe und Aufenthaltsqualität stehen dabei im Fokus.

Mit dieser Entwicklung gewinnt neben architektonischen und gestalterischen Aspekten ein häufig unterschätzter Faktor an Bedeutung: die Raumakustik. Sie beeinflusst nicht nur das Wohlbefinden von Kundschaft und Mitarbeitenden, sondern gewährleistet auch die Diskretion bei sensiblen Gesprächen sowie die Produktivität im Arbeitsalltag.

Warum Raumakustik über die Qualität von Bankräumen entscheidet

In Bankfilialen treffen unterschiedliche Nutzungen aufeinander: Konzentriertes Arbeiten findet neben diskreter Beratung statt – und das in einer offenen und einladenden Umgebung. Ohne gezielte akustische Planung entstehen typische Probleme: Gespräche überlagern sich, die Sprachverständlichkeit nimmt ab und Vertraulichkeit geht verloren. Offen gestaltete Räume können dadurch schnell unruhig wirken. Eine durchdachte Raumakustik schafft hier die notwendige Balance. Sie ermöglicht klare Kommunikation, schützt sensible Inhalte und verbessert die Aufenthaltsqualität – für Kundschaft wie Mitarbeitende.



Frühzeitig geplante Akustikkonzepte schaffen die Grundlage für diskrete Beratung und angenehme Aufenthaltsqualität



Transparenz und Diskretion müssen kein Widerspruch sein



Glasakustik verbessert die Sprachverständlichkeit bei offener Raumgestaltung



Gute Raumakustik entsteht nicht zufällig, sondern durch frühzeitige Planung

Zentrale akustische Parameter im Überblick

Die Nachhallzeit gibt an, wie lange Schall im Raum bestehen bleibt. Ist sie zu hoch, steigt der Geräuschpegel und die Sprachverständlichkeit sinkt. Ist sie dagegen zu niedrig, wirkt der Raum unnatürlich gedämpft. In Bankfilialen ist eine ausgewogene Nachhallzeit entscheidend, um sowohl eine gute Verständlichkeit als auch eine angenehme Klangatmosphäre zu gewährleisten.

Zonierung bezeichnet die gezielte Aufteilung eines Raumes in unterschiedliche Funktionsbereiche – sowohl visuell als auch akustisch. Typische Zonen sind offene Servicebereiche, Beratungszonen für vertrauliche Gespräche und Rückzugsorte für Mitarbeitende. Durch akustisch wirksame Elemente lassen sich diese Bereiche funktional voneinander abgrenzen, ohne die Offenheit des Gesamtraums aufzugeben. Materialien wie Trennwände, Möbel oder Akustikpaneele können Schall gezielt lenken oder absorbieren. So werden parallele Aktivitäten möglich, ohne sich gegenseitig zu stören.

Flächenoptimierung beschreibt die effiziente Nutzung vorhandener Raumflächen unter funktionalen und akustischen Gesichtspunkten. Im akustischen Kontext bedeutet das die strategische Platzierung schallabsorbierender Materialien wie Deckenpaneele, Teppiche oder Wandabsorber, die Integration akustischer Lösungen in Architektur und Möblierung sowie die Maximierung der Wirkung bei minimalem Flächeneinsatz. Gerade in Filialen mit begrenztem Platzangebot ist eine solche ganzheitliche Betrachtung entscheidend.

Zu den Fotos

Der Alsfelder Bankenplaner IBE gestaltet offene Bereiche mit hochwertigen glasakustischen Lösungen. Zusätzlich greift er auf die Expertise spezialisierter Akustikpartner wie Konoa by Lehnert zurück. So wird eine optimale Raumakustik erreicht – ohne unangenehme Überraschungen.

Bilder: KONOA/IBE



Glasakustik: Glasakustik unterstützt die funktionale Zonierung von Beratungs-, Service- und Arbeitsbereichen

Glasakustik – Transparenz trifft Funktion

Glastrennwände sind aus der Filialgestaltung kaum noch wegzudenken. Sie schaffen Transparenz, lassen Tageslicht tief in den Raum eindringen und vermitteln Offenheit. Gleichzeitig reflektiert Glas Schall nahezu vollständig und stellt damit eine akustische Herausforderung dar. In modernen Bankprojekten ist daher die sogenannte Glasakustik von erheblicher Bedeutung. Glasakustische Lösungen kombinieren Glasflächen mit integrierten oder ergänzenden Absorbern und verbinden so Gestaltung mit Funktion.

Zwei Effekte stehen dabei im Vordergrund:

- **Reduzierte Nachhallzeit:** Durch gezielt platzierte akustisch wirksame Elemente wird der Schallanteil im Raum reduziert. Das verbessert die Sprachverständlichkeit und senkt das allgemeine Geräuschniveau.
- **Akustisch wirksame Zonierung:** Glastrennwände mit akustischer Funktion ermöglichen die Abgrenzung von Beratungs- und Arbeitsbereichen – visuell wie akustisch. So entstehen halbtransparente Rückzugsräume, die Diskretion bieten, ohne die Offenheit der Fläche zu verlieren.

Ein weiterer Vorteil liegt in der häufig modularen Bauweise solcher Lösungen, die sich gut in flexible Raumkonzepte integrieren lassen.

Planungsansätze für die Praxis

In der Praxis zeigt sich: Offene Raumkonzepte entfalten ihr Potenzial vor allem dann, wenn akustische Anforderungen frühzeitig berücksichtigt werden. Dies erfordert eine enge Abstimmung zwischen architektonischer und akustischer Fachplanung, um funktionale, gestalterische und akustische Anforderungen in Einklang zu bringen. Wichtige Maßnahmen sind unter anderem Deckensegel und Wandabsorber zur Steuerung der Nachhallzeit, akustisch optimierte Glastrennwände, akustisch wirksame Möbel, etwa gepolsterte Sitzbereiche, sowie Teppichböden oder strukturierte Oberflächen und eine klare, funktionale Zonierung.

Digitale Simulationen ermöglichen es zudem, akustische Effekte bereits in der Planungsphase realistisch zu bewerten und gezielt zu optimieren.

Fazit: Akustik als strategischer Erfolgsfaktor

Raumakustik ist kein Detailthema, sondern ein wesentlicher Erfolgsfaktor moderner Filialkonzepte. Sie verbindet funktionale Anforderungen mit der Wahrnehmung des Raumes und trägt maßgeblich zu Diskretion, Effizienz und Kundenzufriedenheit bei. Eine frühzeitige und integrative Planung, die architektonische und akustische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt, bildet dabei die Grundlage für nachhaltige und qualitativ hochwertige Lösungen.

Anzeige

DISKRETION IST KEIN ZUFALL

SIE IST PLAN-BAR.



LIFE.
WORK.
SPACE.

Wir schaffen Räume, die offen wirken – und trotzdem vertraulich bleiben.

konoa by LEHNERT

www.konoa.de